

Freitag, 28.11.

**Alle Räder stehen still**  
**In Schwalmstadt gibt es keine Windkraftanlagen - Parlament lehnt**  
**Grünen-Antrag ab**

Schwalmstadt.

Nein, die Stadtverordneten von Schwalmstadt lehnten den Antrag mit 31-Nein--, drei Ja-Stimmen und einer Enthaltung ab. Die Bündnisgrünen wollte Flächen für Windenergie im Gebiet der Stadt Schwalmstadt ausgewiesen wissen.

Nach Meinung von Grünen-Sprecherin Margitta Braun könnte Schwalmstadt Vorreiter bei der Energiewende werden. Vor zehn Jahren hätten die Grünen schon mal einen Antrag gestellt, doch bislang drehe sich immer noch kein Windrad. Global denken und lokal handeln sollte Maxime des politischen Handelns sein.

Eine Untersuchung habe gezeigt, dass in vielen Fällen Windstrom billiger als Atomstrom sei. Ganz zu schweigen von möglichen Arbeitsplätzen, die sich daraus ergeben könnten. Damit in Schwalmstadt auch Windräder gebaut werden können, sollte nach Meinung der Grünen der Regionalplan geändert werden.

Grundsätzlich sei er für die Nutzung von Windenergie, sagte SPD-Sprecher Michael Schneider. Allerdings müssten die Rahmenbedingungen stimmen. Im Regionalplan seien, außer in Gilserberg und Felsberg, dafür kaum Flächen vorgesehen. Auch müsste beispielsweise das Kriterium der Wirtschaftlichkeit erfüllt sein und der Abstand zu Häusern eingehalten werden. Schneider erinnerte, dass es schon Bürgerinitiativen gegen Windräder geben habe. **Dabei sollten die Windräder zwei Kilometer von nächsten Haus entfernt stehen.** Er schlug vor, das Thema in den Ausschüssen und bei der Anhörung zum Regionalplan zu behandeln. Doch dem wollten die Grünen nicht folgen.

Ganz anderer Meinung war Reinhard Otto (CDU). Er meinte: "Windkraft sollte dorthin, wo der Wind weht, also an die See." Der Antrag passt nach Darstellung von Otto nicht, denn in Schwalmstadt gebe es keine Flächen, auf denen Windräder gebaut werden könnten. Er forderte die Grünen auf, Flächen zu benennen, auf denen Windräder gebaut werden könnten. In Rommershausen und Dittershausen habe es allerdings schon ein Votum gegen Windkraftanlage gegeben. Schon bei der Debatte um den Regionalplan habe sich gezeigt, dass es in Schwalmstadt keine geeigneten Flächen gebe. Sein Fazit: "Den Antrag ablehnen, alles andere können wir uns schenken."

Auch Bürgermeister Wilhelm Kröll meinte, man habe sich mit möglichen Standorten auseinandergesetzt und keinen geeigneten gefunden. Sollten sich auf der Igelsheide Windräder drehen, könne man das Baugebiet dort vergessen. Ergebnislos sei auch die Suche nach Flächen in Rommershausen und Dittershausen verlaufen. Sein Fazit: Gegen die Bewohner seien Windanlagen nicht durchzusetzen. (ras)